

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 17.11.2020

1. Gemeindewald Ehningen – Bericht über das Forstwirtschaftsjahr 2020 – Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2021

Der neue Revierförster der Gemeinde Ehningen, Jochen Müller, den Gemeinderat über das abgelaufene Forstwirtschaftsjahr, gemeinsam mit Frau Hormel vom Kreisforstamt wird die Situation im Ehninger Gemeindewald dargestellt. Bedingt durch Corona war es bisher nicht möglich direkten Kontakt vom Forst zu den Mitgliedern des Gremiums und auch den Ehninger Bürgerinnen und Bürgern aufzunehmen. Die für Mai 2020 geplante Waldbegehung musste abgesagt werden und man hofft dies bald nachholen zu können, um so in einen gemeinsamen Austausch zu kommen.

Was den Waldzustand betrifft, leidet der Wald europaweit derzeit unter den Folgen der Trockenjahre 2018 bis 2020. Auch das Jahr 2020 war bisher im Vergleich zum langjährigen Mittel deutlich zu warm, was zwischenzeitlich nahezu allen Baumarten zu schaffen macht. Sehr betroffen sind die Buchen. Ein enormer Anfall an Schadholz wirkt sich auch auf die Holzpreise aus.

Obwohl man im Landkreis Böblingen im Vergleich zu anderen Gegenden besser dasteht und auch das Holz durch die Holzverkaufsstelle des Landratsamts gut vermarktet werden konnte, leidet auch der Wald im Landkreis Böblingen unter der anhaltenden Trockenheit, den höheren Durchschnittstemperaturen sowie extremen Hitzetagen. Der Gemeinderat Ehningen steht vergleichsweise gut da!

Im Gemeindewald Ehningen war das abgelaufene Jahr vor allem durch die Forstverwaltungsreform und dem damit einhergehenden Wechsel des Revierleiters geprägt.

Der „Einstieg“ des neuen Revierleiters in den Gemeindewald Ehningen war vom Abschluss der Holzernte-Arbeiten (der Holzeinschlag 2020 wurde noch von Herrn Schwegler geplant, vorbereitet und auch zu großen Teilen noch durchgeführt) und der Versorgung der Bevölkerung mit Brennholz geprägt. Ferner sorgten die Folgen der Stürme „Sabine“ und „Bianca“ v.a. in Verbindung mit der Umleitung für den neuen Rad-Schnellweg Böblingen-Ehningen für Arbeit im Gemeindewald.

Und dann kam „Corona“. Die primären Auswirkungen der Pandemie spielten bei der praktischen Arbeit im Wald zwar keine Rolle — brachten aber aufgrund des ‚Lock-Downs‘ Scharen an Waldbesuchern mit sich. Das gute Wetter tat sein Übriges.

Das herrliche Wetter im April war für den Wald jedoch nicht sehr zuträglich, war dies doch ausschlaggebend für ein 3. Trockenjahr in Folge.

Dass die Folgen des Klimawandels bisher im Gemeindewald Ehningen relativ wenig zu sehen sind, ist insbesondere dem hohen Eichenanteil geschuldet. Unter den heimischen Baumarten wird die Eiche bisher als Baumart eingestuft, die den veränderten Klimabedingungen trotzen kann. In Verbindung mit dem sehr geringen Anteil an Nadelholz – insbesondere Fichten – ist der Gemeindewald deshalb wenig anfällig gegen forstliche Kalamitäten wie Sturm, Borkenkäfer und Trockenheit.

Im Laufe des Sommers wurde im Gemeindewald Ehningen kein neuer Borkenkäferbefall festgestellt, 70 Festmeter Käferholz stammen vom vorherigen Jahr.

Den Frühjahrs-Stürmen „Sabine“ und „Bianca“ fielen quer durch das Revier rund 40 Festmeter Fichten zum Opfer.

Der Befall mit dem Eichenprozessionsspinner fiel entgegen den Erwartungen deutlich geringer aus als in den letzten Jahren, sodass auf eine Bekämpfung gänzlich verzichtet werden konnte.

Auf knapp 6 ha wurden Jungbestände gepflegt.

Im abgelaufenen Forstwirtschaftsjahr wurde im Ehninger Wald mit 700 Festmetern weniger Holz genutzt als es die Planung (1.045 Festmeter) vorsah. Der Holzeinschlag wurde angesichts des landesweiten hohen Sturmholzanfalls reduziert. Der Anteil von zufälligen Nutzungen (Sturmholz und Käferholz) im Gemeindewald liegt bei 15 %

Im Ausblick auf das Forstwirtschaftsjahr 2021 sieht die vom Gemeinderat beschlossene periodische Betriebsplanung im Ehninger Wald eine jährliche nachhaltige Nutzung von 1.300 Festmetern vor. Aufgrund des angeschlagenen Gesundheitszustandes des Waldes wird auch für 2021 nur eine reduzierte Holznutzung mit 1.005 Festmetern vorgesehen.

Der Holzmarkt für Nadelholz ist sehr angespannt, anstehende Durchforstungen müssen weiter aufgeschoben werden. Die Marktsituation beim Laubholz und hier insbesondere bei der Buche ist aufgrund der regional flächig absterbenden (vertrockneten) Bestände nur schwer abschätzbar.

Bei der Eiche wird weiter eine stabile Nachfrage erwartet.

Beim Brennholz soll der örtliche Bedarf gedeckt werden.

Für 2021 sind keine Neuanpflanzungen geplant. Es sind keine Flächen durch Sturm oder Borkenkäfer entstanden, die bepflanzt werden müssten.

Auf rund 5 ha soll die Jungbestandes-Pflege durchgeführt werden

Vom Bericht zum Gemeindewald Ehningen hat der Gemeinderat Kenntnis genommen.

2. Zusammenlegung des Gutachterausschusses der Gemeinde Ehningen mit Böblingen und mit den Schönbuchgemeinden (GAA BB & SGB)

Die Gutachterausschüsse von neun Städten und Gemeinden im Umkreis von Ehningen sollen zusammengelegt werden. Hintergrund für diese Neuordnung ist eine Novelle der Gutachterausschussordnung, deren Inhalt und Auswirkungen bereits in einer Sitzung des Gemeinderats vorgestellt worden sind. Der Ehninger Gemeinderat hat auch bereits am 26.05.2020 den Grundsatzbeschluss gefasst, dass ein Zusammenschluss des Gutachterausschusses der Gemeinde mit dem Gutachterausschuss Böblingen und anderen Schönbuchgemeinden erfolgen soll. Zwischenzeitlich haben alle beteiligten Kommunen der Neueinrichtung zugestimmt. Inzwischen wurde die notwendigen vertraglichen und satzungsrechtlichen Voraussetzungen ausgearbeitet um die Zusammenlegung vollziehen zu können, das Projekt rechtlich abzusichern und in Betrieb gehen zu können.

Der Gemeinderat Ehningen hat dem notwendigen Vertrag mit Datum vom 09.09.2020 zugestimmt. Der Gemeinderat Ehningen hat die rechtliche Vereinbarung

vom 29.09.2020 beschlossen, ebenso die Erstreckungssatzung vom 05.08.2020 und die Aufhebungssatzung vom 05.08.2020.

3. Erhebung der Benutzungsgebühren für Tageseinrichtungen für Kinder bis zum Schuleintritt zum 01.01.2021

Der Gemeinderat hat die Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzungsgebühren für Tageseinrichtungen für Kinder beschlossen und der Erhöhung der Gebühren um 1,9 % zum 01.01.2021 zugestimmt. Grundlage für die vorgeschlagene Erhöhung sind die gemeinsamen Empfehlungen der Kirchen und kommunalen Landesverbände zur Festsetzung von Elternbeiträgen für das Kindergartenjahr 2020/2021. Diese sehen auch die für Ehningen beschlossene Steigerung vor. Angesichts der nach wie vor andauernden Pandemie haben die Landesverbände aktuell nur die Erhöhung für ein Kindergartenjahr ausgesprochen. Dabei bleibt die Erhöhung hinter den tatsächlichen Kostensteigerungen zurück um Eltern nicht über Gebühr zu belasten, trotzdem sollen aber auch Einnahmeausfälle nicht zu groß werden. Die Gemeinde Ehningen wird erst vier Monate nach Beginn des Kindergartenjahres die Erhöhung umsetzen. Der komplette Satzungstext und die Übersicht der Gebühren sind an anderer Stelle im Mitteilungsblatt abgedruckt.

4. Änderung der Satzung über die Benutzung der Grundschulkindbetreuung und der Ferienbetreuung an der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule

Die Gebühren für die Grundschulkindbetreuung wurden im Jahr 2013 umfassend neu organisiert, neu kalkuliert und vom Gemeinderat beschlossen. Seither waren diese Gebühren unverändert. Anders als bei Elternbeiträgen für Kindertagesstätten gibt es für die Betreuung der Grundschulkindern keine landesweiten gemeinsamen Empfehlungen. Um auch hier den steigenden Personalkosten Rechnung zu tragen, soll eine Gebührenanpassung erfolgen. Der Gemeinderat hat beschlossen die Benutzungsgebühren für die Grundschulkindbetreuung einschließlich der Ferienbetreuung um 5 % zu erhöhen. Weiter wurde beschlossen, die Randbetreuung von 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr nicht mehr anzubieten. Der dafür notwendigen Satzungsänderung der Satzung über die Benutzung der Grundschulkindbetreuung und der Ferienbetreuung in der Friedrich-Kammerer-Gemeinschaftsschule wurde zugestimmt.

Der Wortlaut der Satzung und die Gebührensätze sind an anderer Stelle im Mitteilungsblatt abgedruckt.

5. Personalsituation in den Kindertageseinrichtungen Schaffung der Stellen von stellvertretenden Leitungen

Der Gemeinderat hat beschlossen in den Ehninger Kindertagesstätten (Kinderhaus und Kindergarten) in jeder Einrichtung eine pädagogische Fachkraft mit entsprechender Qualifikation zum 01.01.2021 als ständige stellvertretende Leitung zu benennen und entsprechend der Entgelttabelle S des Tarifvertrags für die Beschäftigten des Sozial- und Erziehungsdienstes zu vergüten. Im Stellenplan 2021 sind die Stellen entsprechend auszuweisen. Der Beschluss ist eine Auswirkung aus der Änderung der Kindertagesverordnung (KiTaVO) in der erstmals 2020 eine verbindliche Leitungszeit gesetzlich eingeführt worden ist. Die gesetzlichen Vorgaben sollen jetzt umgesetzt werden. Zusätzlich zur vorgeschriebenen Leitungszeit für die

Einrichtungsleitungen soll für die stellvertretende Leitung ein weiterer Zeitanteil mit einer Stunde pro Woche pro Gruppe angesetzt werden.

6. Baugebiet Bühl 2 – entgeltlicher Flächenbeitrag

Bei der Umlegung des Baugebiets Bühl 2 wurde von den betroffenen Grundstücksflächen ein entgeltlicher Flächenbeitrag in Höhe von 10 % erhoben. Im Erschließungsvertrag wurde geregelt, dass dieser Beitrag für einen vom Gemeinderat festzulegenden öffentlichen oder sozialen Zweck verwendet werden soll.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, den Erlös aus dem entgeltlichen Flächenbeitrag im Baugebiet Bühl 2 in Höhe von ca. 2,4 Mio. Euro in voller Höhe zur Finanzierung der nicht gedeckten Kosten für den Bau der Erschließungsstraße Bühl zu verwenden.

7. Unter Bekanntgaben und Anfragen wurden folgende Themen angesprochen:

- Im Bereich der neuen Erschließungsstraße zum Gebiet „Hinter dem Berg“ / IBM sind Grundstücksflächen in Zusammenhang mit der Ausweisung von Retentionsflächen getauscht worden.
- In der Schlossstraße werden die öffentlichen Parkplätze entlang der Schlossmauer auffallend häufig durch einen Gewerbebetrieb genutzt.
- Die Situation der Ausfahrt aus dem Parkplatz der Fa. Lidl sollte in Bezug auf die Sicherheit von Fußgängern nochmals geprüft werden.

Nach Behandlung des nichtöffentlichen Teils schloss die Sitzung um 23.07 Uhr.